



Pressemitteilung #07-2024

Stuttgart, 14. Oktober 2024

Landesverband der Kunstschulen
Baden-Württemberg e.V.

Vorstand
Thomas Becker, Christine Lutz,
Menja Stevenson

Geschäftsführerin
Sabine Brandes

Geschäftsstelle
Leuschnerstraße 50
70176 Stuttgart

Telefon 0711 4007043-1
Telefax 0711 4007043-9
brandes@jugendkunstschulen.de

Netzwerk-Medaille an Cornelia Hoffmann-Dodt überreicht

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung zu 40 Jahre JUKUSCH Heidelberg-Bergstrasse am 12. Oktober 2024 in der Pädagogischen Hochschule Heidelberg wurde Gründerin und Leiterin Cornelia Hoffmann-Dodt die Netzwerk-Medaille des Landesverbandes der Kunstschulen Baden-Württemberg überreicht.

1984 startete Cornelia Hoffmann-Dodt, parallel zu ihrem Studium an der PH Heidelberg, die ersten Kurse „Musik-KUNST- Bewegung“ in der Mönchhofschule Heidelberg. 1987 wurde aus der bis dahin als *Musikalische Malschule* bekannten Bildungseinrichtung die *Jugendkunstschule Heidelberg e.V.* Mit der Eröffnung einer Niederlassung in Dossenheim 1991 erhielt sie den Namen *Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse*. 2006 folgte die Erweiterung nach Schriesheim. Ergänzt wird das JUKUSCH-Netzwerk durch räumliche Präsenzen in der Heidelberger Weststadt und in der Bahnstadt.

Mit der Netzwerk-Medaille sowie einer Ehrenurkunde zeichnet der Verband Persönlichkeiten aus, die sich um das Kunstschulwesen besonders verdient machen. Die Netzwerk-Medaille und eine Ehrenurkunde überreichten Vorstandsmitglied Christine Lutz und Geschäftsführerin Sabine Brandes. Das kleine Kunstwerk wurde von der Künstlerin und Goldschmiedin Iris Merkle – www.iris-merkle.de – auf der Basis des Verbandslogos entworfen. Dies wiederum entwickelte Ehrenmitglied Monika Fahrenkamp für den Landesverband, es dient seit Jahrzehnten als Verbands-Erkennungszeichen und bildet das Netzwerk der Kunstschulen sinnbildlich ab.

Die Medaille wurde damit zum 3. Mal verliehen. Im Jahr 2022 erhielten die langjährige Vorsitzende Monika Fahrenkamp und das Stuttgarter Künstlerpaar Ursula Thiele-Zoll und Dietmar Thiele, Gründer der 1. Kunstschule in Baden-Württemberg, die damals neu geschaffene Medaille des Landesverbandes der Kunstschulen Baden-Württemberg.

Christine Lutz machte deutlich "Die Tradition der Medaille als ehrendes Kunstobjekt reicht bis in die Renaissance zurück. Mit unserer Netzwerk-Medaille führen wir diese Kultur fort. In ihr spiegelt sich unsere Anerkennung und Wertschätzung für langjährige Verdienste um die Kunstschulbewegung.“ Und **Sabine Brandes** ergänzte: „Darüber hinaus feiern wir mit der Netzwerkmedaille nicht nur die individuelle, herausragende Leistung von Cornelia Hoffmann-Dodt, sondern auch den Erfolg unserer Kunstschul-Bewegung. Sie ist ein Ausdruck unserer gemeinsamen Leidenschaft für die Kunst und die kulturelle Bildung und stärkt damit unser Zusammengehörigkeitsgefühl und erinnert uns daran, was uns verbindet.“

Fotos: Objekt gestaltet von Iris Merkle, Foto: Landesverband der Kunstschulen BW
Übergabe: Cornelia Hoffmann-Dodt + Christine Lutz; Jubiläum: Thomas John, Cornelia Hoffmann-Dodt, Julia Philippi, Martina Pfister, Christine Lutz, Sabine Brandes

Weitere Informationen: Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg, 0177-545 55 68

Die Kunstschulen in Baden-Württemberg

Aktuell sind 46 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, Stiftung oder unter dem Dach von Volkshochschulen oder Musikschulen), leisten sie – an mehr als 100 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Darüber hinaus sind Kunstschulen für allgemeinbildende Schulen aller Schularten ein wichtiger Bildungspartner. Kinder und Jugendliche erhalten professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstausstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines prozessorientierten Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, nahmen im Jahr 2023 über 81.000 junge Menschen künstlerisch-kulturelle Angebote der Jugendkunstschulen wahr. Weitere Informationen: www.jugendkunstschulen.de